

MEDIENMITTEILUNG VOM 01. April 2014

## Limmattalbahn: Erste Bereinigungsgespräche mit Einsprechern

Während der öffentlichen Auflage gingen 196 Einsprachen zur Limmattalbahn ein. Der Grossteil stammt von betroffenen Eigentümern entlang der Strecke. Die für die Planung zuständige Limmattalbahn AG strebt an, möglichst viele Einsprachen gütlich zu bereinigen. Deshalb finden ab April die ersten rund einhundert Einigungsverhandlungen statt.

Ende des letzten Jahres gingen beim zuständigen Bundesamt für Verkehr 196 Einsprachen und Entschädigungsforderungen zur Limmattalbahn ein. Diese Anzahl liegt im Verhältnis zur Projektgrösse im üblichen Rahmen. Das Projekt konnte bereits während der Planung aufgrund der Mitwirkung vieler Beteiligter optimiert werden. Für die Limmattalbahn AG hat sich daher der Weg des Dialogs bewährt.

Die meisten Einwände stammen von betroffenen Eigentümern oder Mietern entlang der Strecke und betreffen vorwiegend finanzielle Forderungen für das beanspruchte Land oder punktuelle Anpassungen auf dem Grundstück. Zudem stellen viele Einsprecher Ansprüche an die Bauausführung. Gegen die grundsätzliche Linienführung sind - mit Ausnahme des Dietiker Zentrums und der Spitalstrasse in Schlieren - kaum Einsprachen eingegangen.

### Einigung mit Einsprechern angestrebt

Die Limmattalbahn AG ist bemüht, im direkten Kontakt mit den Einsprechern Lösungen zu finden und die Einsprachen mit einem Vergleich zu bereinigen. Die benötigten Grundstückteile sollen soweit möglich freihändig erworben werden. Deshalb finden zwischen April und Juni die ersten ausseramtlichen Einigungsverhandlungen mit 115 Einsprechern statt. Im Herbst 2014 starten die restlichen Gespräche. Wo keine Einigung möglich ist, entscheidet das Bundesamt für Verkehr bzw. die eidgenössische Schätzungskommission. Die Einsprachen der Städte Schlieren und Dietikon werden separat behandelt. Das Vorgehen wird zurzeit mit den Gemeinden besprochen und anschliessend festgelegt.

Die Behandlung der Einsprachen ist Teil des Plangenehmigungsverfahrens, das Ende 2013 unter der Leitung des Bundesamts für Verkehr startete. Die Limmattalbahn AG geht davon aus, dass das Verfahren innert zwei Jahren abgeschlossen werden kann.

### Medienkontakt

Limmattalbahn AG, Julie Stucki, Leiterin Kommunikation, 044 575 10 93, [julie.stucki@limmattalbahn.ch](mailto:julie.stucki@limmattalbahn.ch)

### Limmattalbahn

Die Limmattalbahn ergänzt ab Ende 2019 als leistungsfähiges Transportmittel das öffentliche Verkehrsnetz in der dynamischen Region Limmattal. Sie ist als schneller Feinverteiler konzipiert und verkehrt zu 92 Prozent auf Eigentrassee. Geplant und gebaut wird sie durch die Limmattalbahn AG. Die Linienführung führt vom Bahnhof Zürich-Altstetten über Schlieren, Urdorf, Dietikon und Spreitenbach im Kanton Aargau bis nach Killwangen. Vorgesehen sind 27 Haltestellen.